

Das Siemens-Orchester München e.V.

wurde 1983 von Mitarbeitern der Siemens AG gegründet. Die Orchestermitglieder sind ausschließlich Freizeitmusiker. Viele von ihnen sind Mitarbeiter der Siemens AG und ihrer Tochterunternehmen. Die stattliche Größe des Mitgliederstamms von etwa 70 Streichern und Bläsern ermöglicht die Erarbeitung und Aufführung auch großer symphonischer Werke. Einmal wöchentlich – außer in den Schulferien – treffen sich die Orchestermitglieder, um unter der Leitung des Dirigenten Markus Elsner die Werke für das nächste Programm einzustudieren. Der letzte Schliff erfolgt jeweils auf einem Probenwochenende kurz vor den Konzerten.

Jährlich werden zwei Programme einstudiert. Die Frühjahrskonzerte werden im Herkulesaal der Münchner Residenz und im Stadttheater Amberg aufgeführt. Im Herbst finden Konzerte in der Hochschule für Musik und Theater in München und – wenn möglich – außerhalb Münchens statt. Das Orchester war außerdem in Berlin, Erlangen, Kemnath, Passau, Regensburg, Rosenheim, Innsbruck, Salzburg und Treviso (Oberitalien) zu Gast. Das Siemens-Orchester München ist Mitglied des Siemens-Kulturkreises, der zusammen mit anderen Gruppen die Freizeitgemeinschaft Siemens München e.V. bildet. Weiterhin gehört es der Arbeitsgemeinschaft Münchner Laienorchester und Musikvereinigungen e.V. (AMLO) an. Informationen zum Siemens-Orchester München finden Sie auch im Internet unter <http://www.siemens-orchester.de>.

Möchten Sie in Zukunft per e-Mail zu den Konzerten des Siemens-Orchesters eingeladen werden, dann bitten wir Sie, Ihre e-Mail-Adresse an die Ansprechpartner des Orchesters zu senden:

Helmut Bohner, Tel. 089/7593960,

helmut.bohner@plus.cablesurf.de oder

Josef Reithner, Tel. 089/89700146, josef@reithner.de

Der besondere Dank des Siemens-Orchesters gilt der Leitung der Bayerischen Landesschule für Körperbehinderte, die es dem Orchester ermöglicht, seine Proben in ihren Räumen durchzuführen.



Programm Benefizkonzert Siemens Orchester

Samstag, 22.10.2011, 19:00 Uhr

Johannes Brahms (1833 – 1897)

Klarinettensonate f-Moll op. 120/1

Orchesterbearbeitung: Luciano Berio (1990)

Allegro appassionato

Andante un poco adagio

Allegretto grazioso

Vivace

Zugabe Solist:

Martin Marais (1656 - 1728)

"Les Folies d'Espagne"

Solist: Oliver Klenk

Robert Schumann (1810 – 1856)

Sinfonie Nr. 1, „Frühlingsinfonie“, B-Dur op. 38

Andante un poco maestoso – Allegro molto vivace

Larghetto

Scherzo: Molto vivace – Trio I: Molto più vivace – Trio II

Allegro animato e grazioso

Oliver Klenk

Der gebürtige Stuttgarter Oliver Klenk studierte während seiner Münchner Schulzeit am Richard-Strauss-Konservatorium bei Hubert Hilser. 2002 begann er sein Aufbaustudium an der Hochschule für Musik »Franz Liszt« in Weimar bei Prof. Martin Spangenberg, das er 2005 mit Auszeichnung abschloss. Parallel dazu war er Praktikant bei den Jenaer Philharmonikern. Sein Können stellt er regelmäßig als Aushilfe in namhaften Orchestern wie dem Bayerischen Staatsorchester München, dem Münchner Kammerorchester und dem Württembergischen Kammerorchester Heilbronn mit Dirigenten wie Andrey Boreyko, Kent Nagano und Zubin Mehta unter Beweis. Aber vor allem solistisch und als Kammermusikpartner ist er gefragt und konzertierte in Italien, Frankreich, Spanien, Japan, der Ukraine und Tschechien. Mit den Klarinettenkonzerten von Weber, Crusell und Mozart feierte er große Erfolge. Aufgrund seiner Leistungen wurde er mit Stipendien der Weidener Max-Reger-Tage, der Michael-Roever-Stiftung und der Landeshauptstadt München ausgezeichnet.

Als Mitgründer und Klarinettist des Ensemble Zeitsprung widmet sich Oliver Klenk intensiv der zeitgenössischen Musik. Im Herbst 2009 gastierte er mit dem oem beim Festival »Wien Modern«. Bei der Uraufführung von Wilfried Hillers Jesus-Oratorium »Der Sohn des Zimmermanns« im März 2010 wurde er als Solist engagiert.

Mit dem Konzertmeister des kurpfälzischen Kammerorchesters Mannheim formierte er das Ensemble »La folia«, das mit seiner virtuellen Spielfreude auf historisiertem Instrumentarium für Begeisterungstürme bei Publikum und Presse sorgt. Namhafte Solisten sind dort seine Musizierpartner. Das Debut-Album »Vivaldi Files« wurde im SWR und BR als »exzellente Produktion mit Mut zum Risiko« hochgelobt.

Markus Elsner

Markus Elsner wurde 1970 in München geboren. Er studierte Klarinette bei Hubert Hilser und Dirigieren bei Ulrich Weder; weiterführende Studien absolvierte er bei Edwin Scholz und Jorma Panula. Er arbeitete als Assistent und Korrepetitor u.a. bei den Tiroler Festspielen und am Oberbayerischen Städtetheater. Es folgten Engagements als Gastdirigent am Teatr Wielki Lodz (Polen), an der ukrainischen Nationaloper Lviv, dem Freien Landestheater Bayern und bei zahlreichen Tournee-Produktionen, wo er sich ein Repertoire von mehr als 30 Opern erarbeitete.

Markus Elsner setzt sich intensiv für zeitgenössische Musik ein und dirigierte zahlreiche Ur- und Erstaufführungen. Er leitet das Ensemble Zeitsprung (München) und seit 2011 die Tage der Neuen Musik Bamberg. Mit dem orpheus ensemble münchen sammelte er Erfahrungen in der Interpretation von Barockmusik auf historischen Instrumenten. Gastdirigate und Tourneen führten ihn nach Polen, Österreich, Ukraine, Bulgarien, Italien und quer durch Deutschland. Markus Elsner wurde für seine Arbeit vielfach ausgezeichnet, zuletzt mit dem Bayerischen Kunstförderpreis 2009. Außerdem erhielt er das Richard-Strauss-Stipendium der Stadt München (1995), das Richard-Wagner-Stipendium (1995), den Merkur Förderpreis (2000), den tz-Rosenstrauß des Jahres (2000) und das Musikstipendium der Stadt München (2008 mit dem Ensemble Zeitsprung). 2008/09 war er Stipendiat im Internationalen Künstlerhaus Villa Concordia (Bamberg). Seit April 2007 ist Markus Elsner musikalischer Leiter des Siemens-Orchesters München.